



DURIPAL

Imprägnierflüssigkeit zur Verfestigung mineralischer Baustoffe und Verkapselung bauschädlicher Salze

E3
2/95

Produktbeschreibung:

DURIPAL ist eine niedrigviskose Flüssigkeit auf der Basis löslicher Alkalisilikatverbindungen mit sehr gutem Kapillareindringvermögen.

Prüfzeugnis:

Wirkungen und Festigkeitserhöhungen durch Behandlung mit DURIPAL Prüfinstitut für Baustoffe Dr. Günther Böttcher
1225 A 1225 B

Anwendungsgebiete:

DURIPAL dient zur Verfestigung und Stabilisierung mineralischer Baustoffe und Mörtel wie Beton, Mauerziegel, Putz und Naturstein. Es verkapselt und passiviert bauschädliche Salze, z.B. Sulfate, Nitrate, Chloride etc.

Wirkungsweise/Eigenschaften:

Das aufgebraute DURIPAL wandelt den freien Kalk im Baustoff in Calciumsilikat um und erhöht so die Festigkeit des Baustoffs. Es verhindert den Transport bauschädlicher Salze an die Oberfläche des Baustoffs, durch Verkapselung und Passivierung der Salze. DURIPAL unterbindet übermäßiges Wasseraugvermögen bei Putzuntergründen und beeinträchtigt die Wasserdampf-diffusionsfähigkeit des Baustoffs nicht.

DURIPAL

- greift Baustahl nicht an
- ist nicht brennbar
- zersetzt sich nicht
- erhöht die Feuer- und Hitzebeständigkeit
- wirkt auf Holz festigend und Termiten abweisend
- imprägnierte Flächen bleiben wasserdampfdurchlässig

Technische Daten

Materialbasis	niedrigviskose, wasserlösliche Alkalisilikate	
Aussehen	transparent	
Dichte	1,24 kg/dm ³	
pH-Wert	12,5 (hochalkalisch)	
Verbrauch	je nach Saugfähigkeit des Baustoffes Richtwert: 0,3-0,5 Ltr./m ²	
Druckfestigkeits-erhöhung	bis zu 60%	
Dicke cm	Lambda W / mK	Wasserdampf-diffusion μ
0,2	0,001	150
Lagerung	frostfrei	
Lagerbeständigkeit	1 Jahr in ungeöffneten Gebinden	
Lieferform	in 10-Ltr.- und 25-Ltr- Kunststoffgebinden	



DURIPAL

Imprägnierflüssigkeit zur Verfestigung mineralischer Baustoffe und Verkapselung bauschädlicher Salze

Verarbeitungshinweise:

Zur Verfestigung von Oberflächen und zur Verkapselung bauschädlicher Salze wird DURIPAL im Sprüh- oder Flutverfahren auf trockene, evtl. leicht feuchte Baustoffe aufgebracht. Je nach geforderter Eindringtiefe ist ein mehrmaliges Auftragen erforderlich, wobei nass in nass zu arbeiten ist. Zur Verfestigung von Fundamenten, Mauerwerken, Beton etc. wird DURIPAL über Bohrlöcher im Tränk- oder Injektionsverfahren eingebracht. (siehe Merkblatt Injektion)

Zu beachten:

Damit Nachfolgesysteme (z.B. Haftbrücke, Haft-schlämme) auf mit DURIPAL behandelten Untergründen einwandfrei verhaften, müssen diese ohne Einhaltung einer Wartezeit nass in nass aufgetragen werden.

Überschüssiges DURIPAL kann auf der Oberfläche weißen Schleier bilden. Glas und eloxierte Teile schützen. Reinigung der Arbeitsgeräte und Injektionsmaschinen mit Wasser.

Sicherheitsratschläge:

DURIPAL wirkt aufgrund seiner Alkalität ätzend. Die angeordneten Schutzmaßnahmen der chem. Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten. Mit Handschuhen und Schutzbrillen arbeiten. Hautkontakt mit dem Produkt vermeiden. Zum besseren Schutz der Hände sind diese mit einer Hautschutzcreme einzucremen. Materialspritzer auf der Haut sowie im Auge sofort mit viel Wasser ausspülen und danach umgehend einen Arzt aufsuchen.

Stand: 02/25